



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 23. März 2009, 11:30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Meisterpreisfeier der IHK Würzburg-
Schweinfurt

am 23. März 2009
in Schweinfurt

Anrede

- **Sehr geehrter Herr Präsident,**
- **sehr geehrter Herr Hauptgeschäftsführer,**
- **sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,**
- **sehr geehrter Herr Regierungspräsident,**
- **liebe Absolventinnen und Absolventen,**
- **sehr geehrte Damen und Herren!**

I. Einleitung

Begrüßung

Es ist mir eine große **Ehre** und besondere **Freude**, heute mit Ihnen die Verleihung der **Meisterpreise** der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt feiern zu können.

Gratulation

Im Mittelpunkt der heutigen Ehrung stehen natürlich Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, Sie und Ihr ganz persönlicher Erfolg!

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihren **bestandenen Prüfungen!**

Dank

Lassen Sie mich aber auch allen **Prüfern, Dozenten und Ausbildungsbetrieben danken**, ohne deren Engagement wir ja heute nicht hier wären.

Meisterpreis

Den **Prüfungsbesten** werde ich im Anschluss den „**Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung**“ überreichen.

Seit nunmehr 14 Jahren ist es eine schöne Tradition, **die besten 20 % der Absolventinnen und Absolventen für Ihre**

hervorragenden Ergebnisse auszuzeichnen.

Weit überdurchschnittliche Leistungen verdienen es, gebührend gewürdigt zu werden.

Das gilt auch für die berufliche Bildung!

Erlauben Sie mir zuvor aber noch einige allgemeine Anmerkungen zum **Stellenwert der beruflichen Bildung.**

II. Qualifikation in zunehmend wissens- basierter Gesellschaft immer wichtiger

Zunehmend
hohe Dynamik
im Berufsleben

Das **Umfeld unseres Arbeitslebens** wird zunehmend bestimmt durch einen **dynamischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Wandel.**

- Die **Globalisierung** der Märkte eröffnet neue Chancen, bringt aber auch einen starken Wettbewerbs- und Rationalisierungsdruck mit sich.
- Die **Innovationszyklen** werden kürzer.
- Moderne **Informations- und Kommunikationstechnologien** prägen immer stärker den Alltag in Betrieben und Verwaltung.

Sich auf einmal erworbenen **Bildungs-
lorbeeren** auszuruhen, ist nicht mehr möglich.

**Lebenslanges
Lernen
notwendig**

Nur mit lebenslangem Lernen bleibt man in unserer „wissensbasierten Gesellschaft“ am Ball.

**Qualifikation
setzt Leistungs-
bereitschaft
voraus**

Sie haben diesen Leitgedanken beherzigt, liebe Absolventinnen und Absolventen. Sie haben auf Wissen und Können gesetzt – und auf Qualifikation.

- **Wissen, Können und Qualifikation** gibt es **aber nicht umsonst**. Sie fallen einem nicht in den Schoß.
- **Qualifikation** muss **immer erarbeitet werden**. Das kann einem niemand abnehmen.
- **Qualifikation heißt** immer auch **Anstrengung** und **Leistungsbereitschaft**; heißt den Willen, das eigene Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Das ist kein einfacher Weg. Es ist aber der mit Abstand beste Weg zum dauerhaften beruflichen **Erfolg**, zur **Selbstbestätigung** und zur persönlichen **Zufriedenheit**.

Die gute Ausbildung und Qualifikation bringt Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, in

erster Linie persönlich voran. Sie nutzt darüber hinaus aber auch der bayerischen Wirtschaft.

Unternehmen brauchen Leistungsträger

Unsere Unternehmen brauchen **Leistungsträger wie Sie**, um im nationalen und internationalen **Wettbewerb zu bestehen**.

Ihre neu gewonnenen **Qualifikationen** können Sie nun nutzbringend in Ihrer **täglichen Arbeit** anwenden.

- Denn **Qualifikationen sind zu einem ganz entscheidenden betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktor geworden**.
- **Sie entscheiden heute mehr denn je über die Wettbewerbsfähigkeit eines Standortes**.

Innovationen nur durch Qualifikation

Deutschland hat **keine nennenswerten Bodenschätze**. Daher lebt unser Land umso mehr von den **Ideen** seiner Menschen, von den geistigen und handwerklichen Fähigkeiten, die in jedem von uns stecken. Es lebt vom **Rohstoff Geist**, den wir durch **Qualifikation** veredeln. Das ist unser **Reichtum!**

Jedes Unternehmen hat im Grunde nur zwei strategische Möglichkeiten, um sich behaupten: entweder **billiger** oder **besser** zu sein als die

Wettbewerber.

Billiger ist im Hochkostenland Deutschland **schwierig**. Wir müssen und wollen deshalb **besser** sein!

Die Wettbewerbsvorsprünge, die wir brauchen, erzielen wir nur durch Innovationen und technische Leistungsfähigkeit. **Wir können nur so viel teurer sein, wie wir besser sind!**

Wissen, Bildung, Qualifikation: Schlüssel für Entwicklung

Wissen, Bildung und fortlaufende Qualifikation sind die Grundlage für Innovationen und Wachstum. Das gilt mehr denn je in der schwierigen konjunkturellen Lage, in der wir uns aktuell befinden!

Bildung und Innovation sind untrennbar miteinander verbunden. Sie sind der Schlüssel für unsere weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung! Sie sind der Schlüssel zu einem neuen Aufschwung!

III. **Bayerische Staatsregierung fördert berufliche Bildung**

Koalitionsvertrag betont Bedeutung der Bildung

Die **Bildungsbemühungen** unserer Bürger zu unterstützen, ist nicht von ungefähr ein zentraler Schwerpunkt unserer **Koalitionsverein-**

barung – angefangen von der frühkindlichen Bildung, in die wir stärker investieren müssen über die Reform der Hauptschule bis hin zu den Hochschulen.

Wir werden alles daran setzen, dass nicht nur alle Kinder und Jugendlichen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger durch eine gute Bildung – vor allem auch durch eine sehr gute Aus- und Weiterbildung – ihre Lebenschancen finden und wahrnehmen können.

Hochschulzugang für Meister und Gesellen

Wir wollen deshalb vor allem unser **Bildungssystem durchlässiger** machen. Einen ersten **Fortschritt** haben wir bereits erzielt: Ende Januar hat das bayerische **Kabinett** beschlossen, **Meistern** nach einem Beratungsgespräch an der Universität den **allgemeinen Hochschulzugang** zu eröffnen. Außerdem haben wir den **fachgebunden Hochschulzugang** für Gesellen mit dreijähriger Berufserfahrung durchgesetzt.

- Damit setzen wir ganz bewusst ein weiteres starkes Signal dafür, dass uns die **allgemeine und die berufliche Bildung gleichermaßen am Herzen liegen**.

- **Kein Abschluss ohne Anschluss.**

Wir machen den Weg frei für den **Lehrling** zum Gesellen, vom **Gesellen** zum Meister, vom **Meister** zum **Diplom-Ingenieur** oder **Diplom-Betriebswirt**.

MeisterBafög

Deshalb ist es für uns auch selbstverständlich, dass wir das bewährte **MeisterBafög** auf hohem Niveau fortführen. Es ist eine wichtige Säule der **Individualförderung** in der Weiterbildung.

BOS & FOS

Wir werden außerdem mit der **flächendeckenden Einführung der Beruflichen Oberschule und der 13. Jahrgangsstufe der Fachoberschule** den Weg zur Hochschule weiter ausbauen.

Duale Berufsausbildung

Wir bekennen uns zur **dualen Berufsausbildung**. Sie wird weltweit geschätzt und als wichtiger Standortfaktor anerkannt. Sie eröffnet den jungen Menschen einen zuverlässigen Weg in den Beruf und sichert der Wirtschaft die erforderlichen Fachkräfte. Deshalb werden wir uns auch dafür einsetzen, die **anerkannten**

Ausbildungsberufe bedarfsgerecht zu modernisieren.

Überbetriebliche berufliche Bildung

Die **überbetriebliche berufliche Bildung** werden wir in diesem Jahr auf gewohnt hohem Niveau fördern. Auch Mittel aus dem **Konjunkturpaket II** des Bundes werden in diesen Bereich fließen. Wir wollen nicht nur die Schulen und Hochschulen fördern. Es geht uns auch darum, die beruflichen Bildungseinrichtungen im Freistaat auf dem **neuesten Stand** und gleichzeitig **dauerhaft leistungsfähig** zu erhalten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen stehen dadurch **Großunternehmen** bei der Mitarbeiterqualifikation in Nichts nach.

IV. Bayerische Staatsregierung fördert mit Existenzgründerpakt die Selbständigkeit

Höchste Selbständigenquote

Dieser Punkt ist uns sehr wichtig, denn auch bei einem anderen Aspekt wollen wir, dass Bayern Vorbild bleibt:

Bayern ist in Deutschland das Unternehmerland Nr. 1! Über 12 % aller Erwerbstätigen im Freistaat sind selbständig. Das ist die höchste Quote aller Flächenländer. **Wir wollen**

diese ohnehin schon hervorragende Quote noch weiter ausbauen. Unsere bayerische Wirtschaft lebt ganz wesentlich von der breiten Schicht leistungsfähiger kleiner und mittlerer Unternehmen und Existenzgründer.

Existenzgründerpakt

Der **Existenzgründerpakt**, den die Bayerische Staatsregierung gemeinsam mit den Kammern und vielen anderen Organisationen geschlossen hat, soll daher den **Gründergeist** gezielt fördern und für gründerfreundliche Rahmenbedingungen sorgen.

Möglicherweise möchten sich einige von Ihnen selbständig machen? Dann sind die Informations- und Betreuungsangebote der Projektpartner des Existenzgründerpakts auch für Sie von Interesse.

Machen Sie davon **regen Gebrauch**.

Wir unterstützen Sie mit Rat, Tat und Geld.

Ich weiß aus eigener Erfahrung: Herr im eigenen Unternehmen zu sein, ist zwar einerseits mit harter **Arbeit** verbunden, andererseits

aber meistens auch mit großer beruflicher **Zufriedenheit.**

V. Schluss

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
Ihnen **stehen** als frischgebackene Meister **viele neue Möglichkeiten** offen; Chancen, die Sie sich durch Ihren **Einsatz** und Ihre **Leistungsbereitschaft** selbst geschaffen haben.

Aber heute wollen wir mit Ihnen zusammen erst einmal das **Erreichte feiern!**

Ich darf Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, nochmals ganz herzlich zu Ihrem Erfolg gratulieren.

Für Ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünsche ich Ihnen alles Gute!

Vielen Dank!